

# Austeilung des Abendmahls in Erbach

## Kirchenvorstand beschließt, neue Form zu erproben

In Kirchgemeinden gibt es Abläufe, die sich immer wiederholen, ebenso wie unser persönliches Leben in wiederkehrenden Rhythmen verläuft. Dabei verändern wir uns und die Abläufe verändern sich. Dennoch sind wir eingebettet in den sich immer wiederholenden Kreislauf, der Vertrauen und Sicherheit schafft. Das macht unser Leben im einzelnen und in der Gemeinde so spannend.

Aus der Gemeinde kamen Stimmen und Wünsche bezüglich der Abendmahlgestaltung. Es wurde gefragt: Warum gibt es keine Einzelkelche, warum werden Wein und Saft strikt unterschiedlich gereicht, lassen sich die Gruppierungen um den Altar irgendwie regulieren?

Bei all diesen Fragen blieb jedoch das Erleben von Gemeinschaft durch das Segenswort mit Händereichen in der Runde ein wichtiges Element.

Durch all dies angeregt wurde im Kirchenvorstand nachgedacht, wie können wir das Abendmahl so gestalten, dass das Vertraute nicht verloren geht, aber neue Schritte gewagt werden?

Wir bildeten einen Liturgieausschuß, zu ihm gehören unsere drei Pfarrer und etliche Mitglieder aus dem Kirchenvorstand. Gemeinsam suchten wir nach einer Bereicherung in der Gestaltung des Abendmahls.

Am Sonntag, 11. Februar, wird wieder ein Gottesdienst mit Abendmahl sein. Und wer an diesem Tag in die Kirche kommt, wird das Neue in der Gestaltung dieser Feier erleben ( an dieser Stelle ist zu betonen, dass diese Form eine Variation der traditionellen

Art ist, die wir nicht vernachlässigen oder gar verlassen wollen).

Nach der Abendmahlsliturgie wird der Pfarrer vorn in die Mitte des Altarpodestes treten und das Brot austeilern. Rechts und links neben dem Altar werden jeweils 2 Vertreter des Pfarrers stehen. Auf der einen Seite werden sie Wein im Gemeinschaftskelch und in Einzelkelchen reichen, auf der anderen Seite Traubensaft im Gemeinschaftskelch und in Einzelkelchen. Die Gemeinde wird gebeten, nach vorn zu kommen, das Brot zu empfangen und nach rechts oder links zu gehen, um Wein oder Saft gereicht zu bekommen.

Wir laden unsere Gemeinde herzlich ein, mit uns diese Form der Abendmahlfeier praktisch zu erproben. Gegen Ende des Jahres werden wir die gesammelten Erfahrungen auswerten und beurteilen.

*Für den Liturgieausschuß:*

*Angelika Rottler*



Zum erstenmal soll diese Form im Gottesdienst am

**11. Februar**

erprobt werden.

Im Anschluß an diesen Gottesdienst ist Kirchenkaffee, um der Gemeinde Gelegenheit zur Aussprache zu geben.